

An die
Eltern / Erziehungsberechtigten
aller Jahrgänge

Christoph Hönig
Schulleiter
Duisburg, 13.01.2020

Fehl-Alarm für besondere Notlagen

Liebe Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigten,

Sie haben die Aufregung mitbekommen, die am 1. Schultag nach den Ferien die automatische Notfallalarmierung an unserem Standort Albert-Einstein-Str. ausgelöst hat. Gott sei Dank hat sich herausgestellt, dass der Alarm von einem Techniker ausgelöst worden war, der an unserem anderen Standort Wartungsarbeiten an der dortigen Sicherheitsanlage ausführte.

Folgende Informationen könnten sie interessieren:

- Es hat zu keinem Zeitpunkt eine tatsächliche Gefährdung gegeben. In Facebook und andere Netzwerken aufgetauchte Aussagen, es sei geschossen worden oder eine Lehrkraft sei angegriffen worden, sind völliger Unsinn und wurden offensichtlich von sensationsgierigen Mitmenschen in Netz gestellt.
- Die Auslösung der „besonderen Notfallalarmierung“, auch Amok-Alarm genannt, kann nicht aus Versehen geschehen, da hierzu 3 Sicherheitsstufen überwunden werden müssen. Daher musste dieser Alarm ernst genommen werden, auch wenn es ansonsten keine Anzeichen für eine Gefahr gab. Zur Überprüfung der vermeintlichen Gefahrensituation war daher die Polizei zu alarmieren, die mit entsprechend vielen Einsatz- und Spezialkräften anrückte, was zusammen mit den notwendigen Sicherheitsvorkehrungen, die die Lehrkräfte in ihren Klassen veranlassen mussten, zu großer Aufregung und auch Ängsten führte.
- Als der Hausmeister an unserem anderen Standort Kampstr. erfuhr, dass in Neumühl der besondere Notfallalarm ausgelöst worden war, schaltete er geistesgegenwärtig und befragte den dort mit Wartungsarbeiten beschäftigten Techniker eine Sicherheitsfirma, ob er damit etwas zu tun haben könnte. Es stellte sich tatsächlich heraus, dass der Techniker die beiden verschiedenen Alarmierungs-Nr. und -Codes der Schule vertauscht hatte und - ohne es zu ahnen - hierdurch in Neumühl die Alarmierung auslöste. Leider war zu dem Zeitpunkt bereits mehr als eine halbe Stunde vergangen, sodass die Sicherheitsmaßnahmen hier in Neumühl im vollen Gange waren, wozu auch die völlige Absperrung des Schulgeländes gehörte.
- Mit Bekanntwerden des Fehlers wurden die polizeilichen Maßnahmen entsprechend der Vorschriften zurückgefahren, sodass nach gut 45 Minuten der Einsatz weitgehend beendet war.

Ausdrücklich loben kann ich, wie sich nahezu alle Schüler/innen, Lehrkräfte und Mitarbeitern der Schule in dieser Ausnahmesituation insgesamt verhalten haben. Die Aufregung und Ängste, die hierdurch ausgelöst wurden, werden in der Schule aufgearbeitet. Sollte im Einzelfall eine Schülerin/ein Schüler hierfür externe Hilfe durch Fachleute benötigen, wird die Schulleitung die entsprechenden Kontakte herstellen.

So ärgerlich der Vorfall sein mag, so hat er uns doch gezwungen, unsere Notfall-Abläufe zu erproben. Dementsprechend werden wir alle damit verbundenen Maßnahmen kritisch reflektieren und mit den Behörden Optimierungsvorschläge absprechen, um noch besser auf so eine Situation vorbereitet zu sein. Für evtl. Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Christoph Hönig
- Schulleiter -